LUMIÈRE POUR HAÏTI

www.lumierepourhaiti.org

CCP 12-444679-1 IBAN CH21 0900 0000 1244 4679 1

November 2021

Haïti-News

Liebe Freunde und Gönner,

Viele von Ihnen haben uns Worte des Mitgefühls für unsere Stipendiaten und Partner geschickt, welche direkt oder indirekt von den Schäden des Erdbebens und des Sturms Grace im August letzten Jahres betroffen waren. Die Empfänger Ihrer Botschaften waren sehr gerührt. Hier die Worte von Olga: « Ein wahrer Freund ist jemand, der leidet und den Schmerz fühlt, wenn jemand leidet. Danke an die LpH-Familie, die trotz der Entfernung an unsere Eltern, Geschwister und Freunde denkt, die wieder einmal Opfer von Naturkatastrophen geworden sind. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie in dieser Situation an uns gedacht haben.»

Alène, unsere Krankenschwester, die von *Apotheker ohne Grenzen* finanziell unterstützt wird, konnte im Katastrophengebiet konkrete Hilfe leisten. Ihr vierköpfiges Team arbeitete vor Ort mit einem Arzt und zwei weiteren Krankenschwestern zusammen. In den fünf Tagen, welche sie dort verbracht haben, behandelten sie 253 Patienten und verteilten Medikamente je nach Krankheitsbildern. **Eine bereichernde sowie schwierige Erfahrung, so Alène, denn es hätte noch so viel mehr zu tun gegeben, vor allem an schwer zugänglichen Orten!**

Wir berichteten, dass unsere Projekte von diesen lokalen Katastrophen nicht betroffen waren. Dies ist nur zur Hälfte richtig, denn das Katastrophengebiet ist die Kornkammer von Port-au-Prince, **was zu einer echten Nahrungsmittelkatastrophe geführt hat. Durch die Verknappung des Grundbedarfs kam es zu erheblichen Preissteigerungen.** Ein 25 kg-Sack Reis, der im April für 1.900 Gourdes verkauft wurde, kostet jetzt 2.500 Gourdes (CHF 23,70). Der Preis für eine Gallone Öl ist von 600 auf 900 Gourdes gestiegen. Unsere Ausgaben für die Schulkantine haben sich stark erhöht; 2'000 Franken pro Monat für rund 300 Schülerinnen und Schüler sind nicht mehr ausreichend. Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung in den vergangenen Monaten, liebe Mitglieder und Förderer, konnten wir auch jedem unserer Stipendiaten eine Lebensmittelhilfe von umgerechnet 200 Franken zukommen lassen.

Praktikum: Wie in unserem Rundschreiben vom August angekündigt, bieten wir unseren Wirtschaftsstudenten die Möglichkeit, drei Monate lang an drei Tagen pro Woche **im Büro von *Lumière pour Haïti* zu arbeiten und dabei praktische Fähigkeiten zu erwerben.** Estherlande war die erste Studentin und hat folgende Rückmeldung gegeben: «Während dieses Praktikums hatte ich die Möglichkeit, zusätzliche Fähigkeiten zu meiner beruflichen Ausbildung zu erlernen. Meine Hauptaufgabe bestand darin, mich um die Akten der Stipendiaten zu kümmern. Mein besonderer Dank gilt meiner Praktikumsbetreuerin und allen Mitgliedern der LpH, welche mir den Start in dieses neue Leben ermöglicht haben.» Mitte Oktober, kurz vor Ende des Praktikums, erhielt Estherlande die Möglichkeit, in die Dominikanische Republik einzureisen. Sie überlegt, ob sie

dortbleiben soll, um der täglichen Gewalt und den Ängsten zu entkommen. Marie-Edna beschreibt mit folgenden Worten die Situation: «Die Unsicherheit ist in vollem Gange, wir sind vorsichtig und vertrauen auf Gott, weil wir nicht zu Hause bleiben können. **Morgens gehen wir voller Angst auf die Straße und fragen uns, wer der Nächste sein wird, oder wann wir an der Reihe sind, gekidnappt zu werden.** Das Leben hier ist nicht die Hölle, aber auch nicht das Paradies. Es gibt immer ein Problem, das unser tägliches Leben negativ beeinflusst, wir versuchen, uns nicht zu sehr zu stressen, aber das ist nicht einfach, wenn man sieht, was um uns herum passiert.» Djimy fügt hinzu, er fürchte um die körperliche Unversehrtheit aller.

Unsere Bewunderung gilt umso mehr denjenigen, welche es schaffen, sich trotz alldem auf ihre Ausbildung zu konzentrieren. Christopher, den wir seit dem Kindergarten begleiten, hat das Staatsexamen der 9. Klasse mit Bravour bestanden. Er ist der zweitplatzierte Gewinner mit nur zwei Punkten Rückstand auf den Ersten. **Danke, dass Sie durch Ihre finanzielle Unterstützung zu seiner Ausbildung beitragen!** Einige Studenten haben ihr Studium abgeschlossen und drei konnten ins Ausland gehen, wo das Leben besser und weniger gefährlich ist. **Mit Ihrer Hilfe unterstützen wir derzeit weitere 66 Stipendiaten an diversen Schulen, von denen einige für ihre hervorragenden Ergebnisse bekannt sind.**

Bei den Schulen, welche von den Stipendiaten besucht werden, haben wir wieder einmal mit Erstaunen den Unterschied bezüglich den Kleidungsgewohnheiten der Schweizer Schülerinnen und den obligatorischen Schuluniformen in Haiti wahrgenommen: kurzärmelige Blusen, Röcke 20 cm unter den Knien, obligatorische Bänder im Haar der Kleinen, mindestens zwei Zöpfe, aber nicht mehr als vier; Frisuren, welche auf künstlichem Haar basieren (Perücken, Transplantate) und ausgefallene Frisuren der Teenager sind offiziell verboten! Wären unsere Mädchen dazu bereit? Für Jungen gibt es weniger Beschränkungen: keine engen Hosen.

Schule *Frères Bruno*. Lassen Sie uns ein paar Jahre zurückblicken und Ihnen von unserem unglaublichsten Abenteuer erzählen. Im Jahr 2013 haben wir festgestellt, dass die Schule architektonisch gefährlich geworden ist. Samuel, der Direktor der Schule, weigerte sich, das Gebäude zu räumen und behauptete, dass ihm das gesamte Grundstück gehöre. Also haben wir Me Coq beauftragt, unsere Interessen zu vertreten. Die Gerichtsentscheidung zu unseren Gunsten fiel schliesslich im Dezember 2018. Drei Tage nach der Zwangsräumung erfuhren wir, dass Samuel zur Eröffnung des neuen Schuljahres in das Gebäude zurückgekehrt war! Wie konnte er da reinkommen, wo doch Me Coq die Schlüssel in der Hand hatte? Es folgte eine weitere, von Me Coq initiierte "Räumung" und Wiederinbesitznahme der Immobilie am 30. Juli 2020. Auf seine Empfehlung hin stellten wir zwei Sicherheitsleute ein... die flohen, als zwei Wochen später acht schwer bewaffnete Personen das Gelände betraten und es in Beschlag nahmen. Seit dem 17. August 2020 und bis heute ist Samuel wieder auf unserem Grundstück! Er scheint mehr Macht zu haben als das gesamte Rechtssystem. **Wir geben nun den Kampf auf,** nachdem wir festgestellt haben, dass er Sanierungsarbeiten durchgeführt hat! **Haben wir nun das Ziel von *Lumière pour Haiti*, die Bildung zu fördern und sicher zu stellen, nicht schon erreicht?** Auf unserem Grundstück befindet sich eine Schule, in welche wir nicht mehr investieren müssen, und wir nun die Instandhaltung dem Schuldirektor überlassen können. Dennoch haben wir Verhandlungen mit Samuel aufgenommen und ihn daran erinnert, dass von ehemaligen Stipendiaten erwartet wird, dass sie sich finanziell an der Vergabe neuer Stipendien beteiligen. Er sei bereit, einen Beitrag zu leisten... sobald die Schule wieder beginnt, sagte er. Leider mussten die Schulen, kaum hatte das neue Schuljahr begonnen, wegen eines Generalstreiks wieder geschlossen werden. Wir sind geduldig, aber beharrlich!

Dank der neuen Taktik, nur «einheimische» Lehrer einzustellen, kann unsere Schule *Bétsaléel* im Elendsviertel Cité Soleil trotz der in der Hauptstadt ausgerufenen Streiks weiter betrieben werden. Die Entlassung von Lehrern, welche ausserhalb von Cité Soleil wohnen, war für beide Seiten schmerzhaft. Dies gibt jedoch den Lehrern, welche nicht aus Cité Soleil in ein anderes Gebiet ziehen können, die Möglichkeit, sich zu beweisen. Frantz, der Bildungsdirektor von *Bétsaléel*, der außerhalb des Gebiets wohnt, geht 2 Stunden und 40 Minuten zu Fuß bis zur Schule, wenn es wegen des Treibstoffmangels keine Transportmöglichkeiten gibt. Am *Nouveau Collège Bird*, welches von einem unserer Stipendiaten besucht wird, findet der Unterricht online statt. Die Schule verlangt 50 US-Dollar für die Installation der App oder 150/180 US-Dollar für den Erhalt eines 8- oder 10-Zoll-Tablets mit der App. Dies ist eine grosse neue Belastung für die Eltern!

Garten: **Die Schüler von *Bétsaléel* erhalten ihre tägliche Mahlzeit angereichert mit frisch geerntetem Mais aus unserem Garten.** Die Ernte von Chilis, Maniok und Bananen steht kurz bevor. Der Bau des Lagers wird bald abgeschlossen sein. Wir werden Sie im nächsten Newsletter über dessen zusätzliche Nutzung informieren.

Vaxma: Wir haben Ihnen bereits mehrfach von dem von Vaxma eingerichteten technischen Ausbildungszentrum berichtet. Zu unserem Bedauern wurde dieses schöne Projekt auf Eis gelegt. Die Kirche, welche ihm die Räumlichkeiten für zwei Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt hat, brauche diese nun selbst wieder. Leider hat Vaxma kein anderes Lokal gefunden, aber er freut sich, dass er wenigstens ungefähr hundert jungen Menschen neues Wissen vermitteln konnte.

Zurück in die Schweiz. Am 7. Oktober konnten wir endlich die Generalversammlung für den Zeitraum 2020 abhalten. Mitglieder, von denen wir wissen oder annehmen, dass sie keinen Internetzugang haben, erhalten das Protokoll, den Tätigkeitsbericht und den Rechnungsabschluss per Post. Um Papier, Tinte und Geld (welches besser in Haiti investiert wird) zu sparen, bitten wir alle, welche die Möglichkeit haben, diese Dokumente auf unserer Website www.lumierepourhaiti.org einzusehen.

Sind Sie auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk? Wir haben schöne Geschenke, welche in Haiti hergestellt wurden (Steinfiguren, Schmuck, Kinderbücher, Schlüsselanhänger usw.). Bitte kontaktieren Sie Beatrice, um mehr darüber zu erfahren. Wir können auch **Essensgutscheine** für Kinder in Haiti zu CHF 10.- oder CHF 40.- anbieten. Und vergessen Sie nicht, dass wir **Ragusa-Schoggitafeln** mit dem Logo von *Lumière pour Haiti* für CHF 6.00 pro Stück verkaufen.

Anfang 2022 werden wir den Mitgliedern ab einer Spende von CHF 100.- automatisch eine **Steuerbescheinigung** zukommen lassen. Auf Wunsch stellen wir auch für kleinere Beträge eine Bescheinigung aus.

Im Jahr 2022 wird *Lumière pour Haiti* 25 Jahre! Wenn Sie eine Idee für eine besondere Aktivität zur Feier dieses Jubiläums haben, lassen Sie es uns bitte wissen. Wir werden jeden Vorschlag gerne prüfen.

Weihnachten steht vor der Tür. Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest. **Mögen Sie viel Freude und Liebe erleben und diese im kommenden Jahr weitergeben. Wir wünschen Ihnen, dass die Grosszügigkeit, welche Sie *Lumière pour Haiti* in diesem Jahr entgegengebracht haben, im Jahr 2022 in vielerlei Hinsicht an Sie zurückfliesst.** Besten Dank und herzliche Grüsse.

Im Namen des Komitees,

Béatrice